



Shoppingparadies Altstadt
Drachenbrücke im Jugendstil
Jazz Sessions im Burgkeller
Kaffeegenuss am Ljubljana-Ufer

Daniela Schetar
Friedrich Köthe



City|Trip Ljubljana



mit großem
City-Faltplan



EXTRATIPPS

- **Entspannen in einer alten Stadtvilla:**
im Antiq Palace Hotel & Spa **S. 129**
- **Himmlische Speisen:**
verspricht Joc Savič seinen Gästen im Restaurant Manna **S. 73**
- **Schönes slowenisches Design als Souvenir:**
in der Trgovina Ika verkaufen Künstler und Designer Originelles **S. 88**
- **Kulinarische Spezialitäten genießen:**
im Sommer zeigen Köche freitags ihr Können auf dem Markt **S. 66**
- **Sundowner am Fluss:**
nirgendwo geht die Sonne so romantisch unter wie an der Špica **S. 42**
- **Gibt es etwas Besseres als Štruklji?**
die Strudelvariante bei Moji Štruklji Slovenije probieren **S. 70**
- **Auf Plečniks Spuren durch die Stadt:**
zu Fuß oder per Rad zu den Meisterwerken des Architekten **S. 44**
- **Auf der Ljubljana die Altstadt erpaddeln:**
bei Kanu- oder Stand-Up-Paddling-Touren **S. 92**
- **Fantasievolle Lichtinstallationen bewundern:**
der Christkindmarkt wird von Künstlern ausgeleuchtet **S. 96**
- **Abtanzen im ehemaligen Kino:**
Livebands bringen das Kino Šiška zum Brodeln **S. 82**

☑ Blick über die Altstadt zur Burg
Ljubljanski Grad (S. 23)

➔ Erlebnisvor-
schläge für einen
Kurztrip, Seite 10

Viele EXTRATIPPS: Entdecken ++ Genießen ++ Shopping ++ Wohlfühlen ++ Staunen ++ Vergnügen ++

CITY|TRIP LJUBLJANA

Nicht verpassen!

Karte S. 3

1 **Mestni trg [D4]**

Der bezaubernde Stadtplatz entführt in die mittelalterliche Vergangenheit und eröffnet einen schönen Blick auf die Burg (s. S. 15).

2 **Stari trg [D5]**

Der Alte Markt, eine schmale, von Cafés, Restaurants und Läden gesäumte Gasse, ist die romantische Bummelmeile der Altstadt am Fuß des Burgbergs (s. S. 16).

4 **Cankarjevo nabrežje [D5]**

Die von Ljubljanas bekanntestem Architekten Jože Plečnik gestaltete Uferpromenade entlang der Ljubljanica ist ein beliebter Treffpunkt (s. S. 18).

5 **Tromostovje [D4]**

Aus Eins mach Drei: Die Tromostovje ist Jože Plečniks ebenso eleganter wie genialer Brückenschlag über die Ljubljanica (s. S. 19).

6 **Adamič-Lundrovo nabrežje [D4]**

Markthalle und griechische Tempel – Jože Plečniks Bebauung des Ljubljanica-Ufers erinnert an die Antike (s. S. 20).

12 **Miklošičeva cesta [D3]**

Die schönsten Jugendstilbauten Ljubljanas sind in dieser Straße versammelt, die am Prešernov trg beginnt (s. S. 25).

13 **Nebotičnik [C3]**

In den Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts gehörte der Nebotičnik zu Europas höchsten Wolkenkratzern. Heute krönt ihn eine Lounge mit 360-Grad-Panorama (s. S. 26).

15 **National- und Universitätsbibliothek [C5]**

Die Bibliothek der Universität ist ein weiteres architektonisches Meisterwerk des Multitalents Jože Plečnik und außen wie innen ein Tempel der Erkenntnis (s. S. 28).

22 **Narodna galerija [B3]**

Im Kunstmuseum sind viele herausragende Exponate aus verschiedenen Epochen slowenischen Kunstschaffens versammelt (s. S. 34).

31 **Friedhof Žale [df]**

Am nordöstlichen Rand der Innenstadt fungierte Plečnik als Architekt einer einzigartigen Totenstadt (s. S. 43).

Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magenta-farbenen ovalen Nummer 1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer (1)**. Die Liste aller Orte befindet sich auf S. 140, die Zeichenerklärung auf S. 144.





Inhalt

7 Ljubljana entdecken

- 8 Willkommen in Ljubljana
- 10 Kurztrip nach Ljubljana
- 12 *Das gibt es nur in Ljubljana*
- 13 Stadtspaziergang

15 Altstadt und Burg

- 15 1 Mestni trg (Stadtplatz) ★★★★★ [D4]
- 16 2 Stari trg (Alter Markt) ★★★★★ [D5]
- 17 3 Gornji trg (Oberer Platz) ★★ [D6]
- 18 4 Cankarjevo nabrežje ★★★★★ [D5]
- 19 5 Tromostovje (Dreibrücken) ★★★★★ [D4]
- 20 6 Adamič-Lundrovo nabrežje ★★★★★ [D4]
- 21 7 Tržnica (Markt) ★★ [E4]
- 22 8 Dom Sv. Nikolaj ★★ [D4]
- 22 9 Krekov trg ★ [E4]
- 23 10 Ljubljanski Grad (Ljubljaner Burg) ★★ [E5]

Zeichenerklärung

- ★★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

[A1] Planquadrat im Kartenmaterial. Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die von allen Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. S. 143).

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/citytrip/ljubljana20

☐ Auf ihrer Säule am Levstikov trg [D6] wacht Maria über die Altstadt (Foto: 001lj-nk)

25 Erlebenswertes zwischen Prešernov trg und Križanke

- 25 **11** Prešernov trg ★★ [D4]
- 25 **12** Miklošičeva cesta ★★ ★ [D3]
- 26 **13** Nebotičnik (Wolkenkratzer) ★★ ★ [C3]
- 27 **14** Kongresni trg ★★ [C4]
- 28 **15** Narodna in univerzitetna knjižnica, NUK
(National- und Universitätsbibliothek) ★★ ★ [C5]
- 29 **16** Mestni muzej (Städtisches Museum) ★★ [C5]
- 29 **17** Križanke ★ [C6]
- 30 **18** Breg ★★ [D5]

32 Erlebenswertes im alten Museumsviertel

- 32 **19** Trg Republike ★ [B4]
- 32 **20** Narodni in Prirodoslovni muzej
(National- und Naturkundemuseum) ★★ [B4]
- 34 **21** Moderna galerija (Galerie der Moderne) ★★ [B3]
- 34 **22** Narodna galerija (Nationalgalerie) ★★ ★ [B3]
- 35 **23** Park Tivoli (Tivoli-Park) ★★ [A3]
- 37 **24** Muzej novejšje zgodovine
(Museum für Zeitgeschichte) ★ [A1]

38 Erlebenswertes im neuen Museumsviertel

- 38 **25** Slowenski etnografski muzej
(Slowenisches Ethnografisches Museum) ★★ [F2]
- 38 **26** Muzej sodobne umetnosti Metelkova
(Museum für zeitgenössische Kunst Metelkova) ★★ [G2]

40 Erlebenswertes außerhalb des Stadtzentrums

- 40 **27** Rimski zid na Mirju (Römische Stadtmauer) ★ [B6]
- 40 **28** Trnovski most (Brücke von Trnovo) ★ [C7]
- 41 **29** Plečnikova hiša (Plečnik-Haus) ★★ [C7]
- 42 **30** Botanični vrt (Botanischer Garten) ★ [F8]
- 43 **31** Pokopališče Žale (Friedhof Žale) ★★ ★ [df]
- 45 **32** Muzej za arhitekturo in oblikovanje Nove Fužine
(Architektur- und Designmuseum Fužine) ★ [eg]

46 Ausflüge in die Umgebung

- 46 **33** Kirche Sv. Mihael na Barju in
Črna vas ★★ [Faltplan]
- 46 **34** Šmarna gora ★ [Faltplan]
- 48 **35** Tehniški muzej Slovenije
(Technisches Museum Sloweniens) ★★ [Faltplan]
- 48 **36** Škofja Loka ★★ ★ [Faltplan]
- 51 **37** Kamnik und Umgebung ★★ [Faltplan]

55 Ljubljana erleben

- 56 Ljubljana für Kunst- und Museumsfreunde
- 58 *Jože Plečnik's Ljubljana*
- 65 Ljubljana für Genießer
- 78 Ljubljana am Abend
- 79 *Smoker's Guide*
- 83 Ljubljana für Shoppingfans
- 91 Ljubljana zum Träumen und Entspannen
- 92 *Ljubljana für Sportliche*
- 95 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

97 Ljubljana verstehen

- 98 Ljubljana – ein Porträt
- 100 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 104 Leben in der Stadt
- 107 Die grüne Stadt

109 Praktische Reisetipps

- 110 An- und Rückreise
- 111 Autofahren
- 112 Barrierefreies Reisen
- 112 Diplomatische Vertretungen
- 113 Ein- und Ausreisebestimmungen
- 113 Geldfragen
- 114 *Ljubljana preiswert*
- 114 Haustiere
- 114 Informationsquellen
- 116 *Unsere Literatur- und Musiktipps*
- 118 Internet
- 119 Medizinische Versorgung
- 119 Mit Kindern unterwegs
- 121 Notfälle
- 121 Öffnungszeiten
- 122 Post
- 122 Radfahren
- 123 *Infos für LGBT+*

Vorwahlen

- › für Slowenien: 00386
- › für Ljubljana: 01

Geografische Begriffe

- › trg Platz, Markt
- › cesta Straße
- › nabrežje Ufer
- › ulica (meist kleinere) Straße
- › prehod Durchgang, Unterführung
- › pot Weg
- › steza steil ansteigender Weg
- › most Brücke
- › brv Steg
- › tržnica Markt, Markthalle

- 123 Sicherheit
- 124 Sprache
- 124 Stadttouren
- 125 Telefonieren
- 126 Unterkunft
- 130 Verkehrsmittel
- 131 Versicherungen
- 132 Wetter und Reisezeit

133 Anhang

- 134 Kleine Sprachhilfe Slowenisch
- 136 Register
- 139 Die Autoren
- 139 Schreiben Sie uns
- 139 Impressum
- 140 Liste der Karteneinträge
- 143 *Ljubljana mit PC, Smartphone & Co.*
- 144 Zeichenerklärung
- 144 Karte: Ljubljana Übersicht

Städte verändern sich und gerade in Ljubljana hat sich in Hinblick auf eine „grünere“ Zukunft vieles getan. Hier ein paar Neuerungen, die wir unseren Lesern ans Herz legen möchten:

Café im Museum

Die coolsten Cafés verbergen sich gerne hinter Kultur: So auch das Café Stow im Untergeschoss des Stadtmuseums (s.S.75) oder das von Meisterarchitekt Plečnik gestaltete Café in der Universitätsbibliothek (s.S.93). Als Geheimtipp unter Kunstliebhabern gilt die Kavarna Moderna (s.S.76) in der Galerie der Moderne – nichts wie hin!

Craftbier über alles

Wo sonst als im bierbegeisterten Slowenien sollte man mal ein Craftbier verkosten? Zum Beispiel in der Kult-Kneipe Lajbah (s.S.79) mit ihren 16 gezapften und über 130 Flaschenbieren aus allen Winkeln der Welt. Falls diese Auswahl zu klein ist: Der Laden Pivo Ljub (s.S.89) verkauft über 400 Biersorten, allerdings zählen auch Cidersorten dazu.

In Sachen Street Food

... sind die Slowenen äußerst erfinderisch und das Angebot in Ljubljana ist groß. Burger, Kebab ... darf es auch etwas Slowenisches sein? Der Hood Burger (s.S.71) wird aus Pferdefleisch zubereitet, die Slowenen lieben es! Und ohne einmal die Krainer-Würste in der Klobasarna (s.S.71) probiert zu haben, sollte man Ljubljana keinesfalls verlassen.





**LJUBLJANA
ENTDECKEN**

Willkommen in Ljubljana

Über Herkunft und **Bedeutung des Namens** der slowenischen Hauptstadt wird viel spekuliert. Doch ganz gleich, wer den Namen geprägt hat, auf jeden Fall trägt er das Wort *ljuba*, Liebste, in sich und beschreibt damit den herausragenden Wesenszug dieser sympathischen Mini-Metropole: Sie ist einfach bezaubernd!

Nicht sehr groß, dabei aber sowohl architektonisch wie vom Kulturangebot weltstädtisch, ja sogar avantgardistisch; sehr gemächlich, doch zugleich mit einer Vielzahl von Kneipen, Restaurants und Cafés gesegnet, die für ein richtig spannendes Nachtleben sorgen; urban und geschäftig, aber von so viel Grün umgeben, dass man sich mancherorts in ein ländliches Idyll versetzt fühlt – all das ist die slowenische Hauptstadt. Diese **Vielseitigkeit** trifft auch auf die Einwohner Ljubljanas zu. Slawische, italienische und deutsch-österreichische Tugenden sorgen bei den Ljubljančani für einen kreativen, herzlichen und ungemein sympathischen Mix.

Ljubljanas kompaktes Zentrum ist übersichtlich und kann bequem **zu Fuß** oder **per Rad** erkundet werden. Viele Straßen, vor allem zwischen dem Fluss Ljubljanica und dem Burgberg **10** einerseits und der Slovenska cesta [C3–5] andererseits, sind verkehrsberuhigt. An Einkehr- oder Rastmöglichkeiten für jeden Geschmack herrscht kein Mangel.

☐ *Vorseite: Tromostovje **5** und Prešernov trg **11** sind Ljubljanas Aushängeschilder*

☐ *Die Dreibrücken **5** (Tromostovje) führen über die Ljubljanica*

Auf einer Fläche von rund 5 km² gruppieren sich die mittelalterliche Altstadt und der hauptsächlich nach dem großen Erdbeben von 1895 neu errichtete und vom Jugendstil geprägte, modernere Teil um den 376 m hohen Burgberg. Das Flüssen Ljubljanica, das den Burgberg in einer Schlinge umfließt, zieht eine deutliche Grenze zwischen den beiden Architekturepochen. Zwischen Fluss und Burg ist das mittelalterliche Stadtbild weitgehend bewahrt. Jenseits der Ljubljanica säumen repräsentative Jugendstil-Bauten und modernistische Gebäude das geradlinige Straßenraster.

Die meisten Sehenswürdigkeiten konzentrieren sich in diesem Bereich: Die Plätze **Prešernov trg **11**** und **Kongresni trg **14**** sind ebenso reizvolle wie lebhaft Ausgangspunkte für die Erforschung des moderneren Teils mit seinen Bauten der Wiener Sezession, dem faszinierenden Hochhaus **Nebotičnik **13**** aus den 1930er-Jahren, Jože Plečniks berühmter **Universitätsbibliothek **15**** und zahlreicher Museen wie dem sehenswerten **Mestni muzej **16****, dem kindgerechten **Naturkundemuseum **20**** und zweier hochkarätig ausgestatteter **Kunstmuseen**, die den Bogen vom frühen Mittelalter bis zur Moderne spannen **25 26**.

Außerdem finden sich hier auch Warenhäuser und Ableger bekannter Firmen wie Zara oder H&M. Am Südufer der Ljubljanica locken schmale, kopfsteingepflasterte Gassen ins slowenische Mittelalter rund um **Mestni trg **1**** und **Stari trg **2****. Hinter dem barocken **Dom Sv. Nikolaj **8**** wird täglich außer Sonntag Markt gehalten, und vom angrenzenden Krekov



trg **9** startet die Standseilbahn auf den Burgberg mit Ljubljanas imposanter **Burganlage 10**. Die Altstadt ist nicht nur ein Flanier-, sondern auch ein Shopping- und Gastro-Paradies: Entlang der Ljubljanica und in den Gassen reihen sich Restaurants und Cafés, Designerläden und Galerien aneinander.

Trotz ihres engen Stein- und Betonkorsetts ist die **Ljubljanica** die Lebensader der Stadt. An ihren Ufern bleibt an schönen Sommertagen kein Platz unbesetzt, die teilweise von Plečnik entworfenen Brücken dienen Jung und Alt als Treffpunkt, man flanirt flussauf- und -abwärts, trifft Freunde und Bekannte, schaut den Booten hinterher, die zu Stadtrundfahrten starten, und den Kajak- und SUP-Fans, die in ihren bunten Kähnen das Wasser durchpflügen.

Die Altstadt und die Ljubljanica-Ufer sind nicht nur tagsüber Anlaufpunkt Nummer 1. Abends locken **Bars und Kneipen** die Nachtschwärmer, die dann in bester Stimmung zu einem der Party-Gelände weiterziehen, die sich ehemalige Fabrik- oder Militärareale erobert haben – Metel-

kova (s.S.39), Stara Elektrarna (s.S.83) oder ROG (s.S.93) sind hier die ersten Anlaufstellen. Heiß begehrt sind auch die Plätze an der Špica [E8], der dreieckigen Landzunge am Zusammenfluss der Ljubljanica und des Gruberjev prekop (s.S.99), wo eine schicke Lounge Cocktails serviert (s.S.42). Gegenüber geht es uriger zu: Da ankern Hausboote als schwimmende Bars – hier geht das Sonn- und Strandvergnügen tagsüber nahtlos in nächtliche Partys über.

Auch die Sehenswürdigkeiten außerhalb des Zentrums – die blendend-weißen Aussegnungskapellen auf dem Zentralfriedhof **Žale 31** (ebenfalls Plečnik), Ljubljanas grüne Lunge **Tivoli-Park 23** mit Zoo (s.S.37) und Rožnik-Hügel sowie das neue Museumsareal an der **Metelkova** (s.S.39) sind von der Innenstadt ebenfalls gut zu Fuß zu erreichen oder aber man mietet ein Rad, denn Ljubljanas städtischer Fahrradverleih BicikeLJ (s.S.122) funktioniert wunderbar. Für Geh- oder Tretmuffel gibt es Buslinien, die auch weiter entfernte Stadtteile und besagte Sehenswürdigkeiten anfahren.

Kurztrip nach Ljubljana

Ljubljanas Stadtzentrum ist ziemlich übersichtlich; die Sehenswürdigkeiten liegen fast alle in fußläufiger Entfernung voneinander. Die wichtigsten Highlights lassen sich deshalb auch an nur einem Tag erkunden – ein Vorschlag für einen solchen konzentrierten Stadtbummel findet sich auf S. 13. Aber es wäre viel zu schade, es dabei zu belassen – die besondere Atmosphäre der slowenischen Hauptstadt, die mindestens ebenso bedeutenden Sehenswürdigkeiten und Museen außerhalb des unmittelbaren Zentrums, die lebhafteste Kneipenszene und nicht zu vergessen die vielen Läden und Boutiquen, die zum Shopping einladen, erfordern mindestens einen zweiten, wenn möglich gar einen dritten Besuchstag.

Wer keine Lust hat, alle Sehenswürdigkeiten abzulaufen, kann sich getrost sowohl in der Altstadt am Fuß des Burgbergs als auch gegenüber im neueren Teil der Innenstadt treiben lassen und wird auch so auf

Interessantes und Spannendes treffen. Museumsuffeln oder Familien mit Kindern sei anstelle des museumsintensiven Rundgangs am zweiten Tag ein ausführlicherer Besuch im Tivoli-Park **23**, vielleicht mit einer kleinen „Bergtour“ hinauf auf den Rožnik empfohlen. Oder man leiht ein Rad aus und folgt dem Grünen Ring (S. 92) einmal um Ljubljana.

Am ersten Tag präsentiert der konzentrierte Rundgang im Zentrum vor allem Ljubljanas mittelalterliche Gassen zu Füßen der alles beherrschenden Burg und das zu Beginn des 20. Jh. entstandene Viertel jenseits der Ljubljanica.

An Tag zwei vertiefen einige Museen je nach Gusto die Begegnung mit der slowenischen Hauptstadt, aber es geht auch ins Grüne. Ausgangspunkt ist wiederum der **Prešernov trg 11**, wo es sich z. B. im Café Union (s. S. 76) wunderbar frühstücken lässt und wo die von Jugendstil-schönheiten gesäumte **Miklošičeva**



cesta 12 beginnt. Hauptattraktion ist das farbenfrohe Vurnik-Haus der ehemaligen Genossenschaftsbank. Architekt Ivan Vurnik hat die Fassade nach dem Vorbild slowenischer Folklorestickereien geschmückt. Auch **Nebotičnik 13**, das nächste Ziel, ist ein architektonisches Highlight – in den 1930er-Jahren war es eines der höchsten Wohnhäuser Europas. Per Lift geht es zum Café auf der Aussichtsplattform im 12. Stock – hier kommt ein Espresso gerade recht und der nächste Anlaufpunkt, die **Narodna galerija 22**, vor dem Grün des Tivoli-Parks 23, ist deutlich zu erkennen.

Nach dem Besuch des Museums können besonders an zeitgenössischer Kunst Interessierte einen Blick in die **Moderna galerija 21** schräg gegenüber werfen. Dort finden spannende Wechselausstellungen, oft in Bezug zur Neuen Slowenischen Kunst (NSK, s.S. 59), statt. Das **Narodni** und/oder das **Prirodoslovni muzej 20** verdienen eine ausführliche Würdigung, denn im Nationalmuseum sieht man den goldenen Emona-Römer und die Situla von Vače und im Naturkundemuseum warten ein Mammutskelett und andere spektakuläre Exponate auf neugierige Kinder.

Nun aber nichts wie ins Grüne des **Tivoli-Parks 23**, in dem u.a. der kleine Zoo von Ljubljana (s.S. 37) Platz gefunden hat. An Grafik Interessierten sei der Besuch der **Grafischen Galerie** empfohlen, in deren Café Biennale feine Kuchen und Gebäck warten.

Die Erjačeva cesta [A/B4] führt vorbei an der bezaubernden Jugendstiloper zurück in die Innenstadt und über den Revolutionsplatz Trg francoske revolucije [C5] mit einem an Napoleon erinnernden Denkmal.

Spätestens jetzt ist es Zeit für ein spätes Mittagsmahl, vielleicht in einem der vielen Lokale am Ljubljani-ca-Ufer, bevor man weiterzieht zum **Mestni muzej 16**, dem Stadtmuseum im barocken Auersperg-Palais. Barock ist innen allerdings gar nichts, vielmehr führt eine faszinierende, modern konzipierte Ausstellung durch Ljubljanas Geschichte. Danach tut ein entspannter Spaziergang gut ... immer dem Fluss nach Süden folgend zu den Steinbänken des Trnovski pristan, die Plečnik (s.S. 58) anlegen und mit Weiden bepflanzen ließ. Auch die von Birken gesäumte Brücke **Trnovski most 28** über den Gradaščica-Kanal, die zur Kirche Sv. Janez Krstnik führt, ist ein Werk des Meisters, ebenso wie einige Details der Innenausstattung des Gotteshauses. Am Ende des Tages bummelt man schließlich auf die andere Ljubljani-ca-Seite zum beliebten Freizeit- und Partygelände Špica und folgt der Ljubljani-ca dann zurück ins Zentrum – vorbei am so ländlich wirkenden Stadtteil Prule, in dem man sich wirklich aufs Land versetzt fühlt. Doch keine hundert Meter weiter ist man wieder im urbanen Ljubljana mit seinen Restaurants und Kneipen angekommen.

Hier hat der hungrige Besucher die Qual der Wahl. Zur Gestaltung des späteren **Abendprogramms** bleibt man entweder an der Ljubljani-ca und wechselt in eine der angesagten Bars wie das Makalonca (s.S. 78) oder aber es geht in die Metelkova (s.S. 39), Ljubljanas Kult-Partyareal.

☒ *Der Tivoli-Park 23 wird auch für Foto-Ausstellungen genutzt*

Das gibt es nur in Ljubljana

- › **Schuhe an der Schnur (Čevlji na žiči):** Wer wohl auf die Idee kam, es brächte Glück, ausgelatschte Schuhe an einer Schnur über die Brücken und Straßen von Ljubljana zu hängen? Die Stadtverwaltung fand es jedenfalls nicht lustig und ließ die Schuhe an den Hauptsehenswürdigkeiten entfernen. Aber über einigen Gassen wie der Trubarjeva cesta [D4/E3] baumeln sie noch – ein seltsames Kuriosum in dieser sonst so aufgeräumten Stadt.
 - › **Ein Architekt baut sich seine Stadt:** Plečnik hier, Plečnik da. Der slowenische Architekt hat Ljubljana ab 1925 mit seinen Bauten so nachhaltig geprägt, dass man die slowenische Kapitale gut und gern als Plečnik-Stadt bezeichnen kann.
 - › **Dorfidylle in der Großstadt:** Welche europäische Hauptstadt kann schon von sich behaupten, ihre Bauern hätten nur einen kurzen Fußweg vom Acker zum Markt? In Ljubljana kommen einige Marktleute mit dem Handkarren zu ihren Ständen, denn ihre Gärten und Felder liegen gleich um die Ecke im Stadtteil Krakovo [C6].
 - › **Eine Bühne so groß wie eine Toilettenkabine** besitzt der Sax Pub (s. S. 81). Das tut den Leistungen der Musiker und der hervorragenden Stimmung aber keinen Abbruch!
 - › **Eine Baumallee auf einer Brücke** ist auch eine von den originellsten Ideen von Jože Plečnik. Die Brücke über die Gradiščica im Stadtteil Trnovo schmückt eine Birkenallee.
 - › **Eine Wanderbrücke:** Ursprünglich überspannte die 1867 errichtete Gusseisenkonstruktion die Ljubljana im Altstadtbereich. Dann wurde sie 1931 nach Tabor in die Nähe des Krankenhauses versetzt. Erst 2011 kam die Hradetzky-Brücke an ihrem heutigen Standort in Krakovo zur Ruhe.
- ☒ Die über der Straße hängenden Schuhe sollen Glück bringen



Stadtspaziergang

Zu Füßen des Denkmals für den slowenischen Nationaldichter France Prešeren auf dem nach ihm benannten **Prešernov trg** **11** beginnt der Rundgang mit einer der ungewöhnlichsten Attraktionen Ljubljanas, den **Dreibrücken** oder **Tromostovje** **5** über das Flüsschen Ljubljanica. Der in Ljubljana allgegenwärtige Architekt Jože Plečnik (s.S.58) war für die ungewöhnliche Brückenkonstruktion ebenso verantwortlich wie für die Bebauung der Ljubljanica-Ufer mit antik wirkenden Säulenhallen, doch dazu später mehr. Man überquert nun den Fluss und gelangt so zum lang gezogenen **Mestni trg** **1**, der den Geist von Renaissance und Barock versprüht. Das Rathaus Rotovž und die angrenzenden Bauten bilden einen harmonischen Rahmen für den Drei-Flüsse-Brunnen von Francesco Robba (18. Jh.), der hier allerdings nur in Kopie gezeigt wird. Das Original steht in der Narodna galerija **22**.

Mittelalterlich wird es auf dem Weg entlang der von Geschäften, Cafés und Restaurants gesäumten **Gasse Stari trg** **2**, der Fortsetzung des Mestni trg nach Süden, von der immer wieder Nebengassen zum Ljubljanica-Ufer oder den Burgberg hinauf abzweigen.

Nach einem Knick nach Osten heißt die Gasse nun **Gornji trg** **3**; auf ihr erreicht man die Kirche Sv. Jakob (17. Jh.) mit prunkvoller, barocker Innenausstattung. Den Platz Levstikov trg davor mit der im 17. Jh. aufgestellten Mariensäule gestaltete Plečnik mit den für ihn charakteristischen Steinkugeln. Von ihm kehrt man über die Stična ulica zur Ljubljanica zurück und entlang der **Promenade** nordwärts zu den Dreibrücken, vor-

bei an den Brücken Čevlarski most [D5] und Ribja brv [D4]. Eine Rast im schicken Café Lolita (s.S.76) ist empfehlenswert, bevor es am Fluss weitergeht: Nach den Dreibrücken heißt der Uferweg **Adamič-Lundrovo nabrežje** **6**.

Ihn säumen die von Plečnik mit antikisierenden Kolonnaden geschmückten Markthallen für Metzger, Bäcker und Fischhändler (im Untergeschoss), während Bauern und Marktleute ihre frischen Waren wie Obst, Gemüse, Kartoffeln etc. an den Ständen am **Vodnikov trg** [E4] feilbieten. Dieser grenzt an den barocken **Dom Sv. Nikolaj** **8**, dessen zeitgenössische Bronzeportale ebenso Aufmerksamkeit verdienen wie das barocke Innere. Schräg gegenüber, am **Krekov trg** **9**, bläst ein hölzerner Trompeter am Marionettentheater (s.S.81) zu jeder vollen Stunde in sein Instrument. Gleich daneben tuckert die Standseilbahn zur **Burg Ljubljanski grad** **10**.

Mehrere Museen und ein Aussichtsturm wollen dort in den historischen Gemäuern besichtigt und erklettert werden, dann lockt das Restaurant **Gostilna na gradu** (s.S.69) zu einem guten slowenischen Mittagessen. Ob per Bahn oder zu Fuß – unten angekommen landet man unweigerlich wieder an der Ljubljanica, diesmal weiter nördlich an der **Zmajski most** [E4], der **Drachenbrücke**. Sie ist eines der vollkommensten Beispiele für die Architektur des Jugendstils in Ljubljana. Nach Überquerung der Ljubljanica erreicht man nicht

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.



am Fluss entlang, sondern links in der parallel verlaufenden Truberjeva cesta mit ihren Kneipen, Läden und mit Graffiti besprühten Fassaden wieder den Ausgangspunkt **Prešernov trg** 11 mit dem Denkmal von France Prešeren. Der Platz ist gesäumt von einem interessanten Architekturensemble, der barocken Franziskanerkirche und den Jugendstilbauten des Luxuskaufhauses Emporium. Schräg gegenüber befindet sich das nahezu dreieckige Šmalc-Haus. Der Platz ist Ljubljanas gute Stube – hier verabredet man sich, guckt Akrobaten oder Musikanten zu, kauft sich ein Eis oder ruht sich auf den Stufen unter dem bronzenen Dichter aus.

Ein kurzer Spaziergang entlang der Wolfvoja ulica [D4], die rechts vom Šmalc-Haus beginnt, führt zum großen, begrünten **Kongresni trg** 14 und der Slovenska filharmonija, dem Universitäts-Hauptgebäude und der Ursulinenkirche. In der Parkanlage oder den umliegenden Cafés verbringen Studenten und Angestellte der umliegenden Büros gerne ihre Mittagspause. Eine goldglänzende Kopie des „Bürgers von Emona“, einer in

Ljubljana gefundenen Römerstatue, schmückt den Platz, das Original ist im Nationalmuseum 20 ausgestellt. In der Vegova ulica nach Süden säumen Büsten berühmter, in Ljubljana tätiger Musiker die Fassade der Musikschule. Dann drängt sich mit wuchtiger Strenge die **Universitätsbibliothek** 15 in den Vordergrund, eines der faszinierendsten Werke Plečniks. Seine Symbolsprache erschließt ein Blick auf den Treppenaufgang im Inneren. Er führt buchstäblich aus der Dunkelheit des Nichtwissens ins Licht der Erkenntnis.

Ist es schon Zeit für einen Aperitif? Zurück zum Kongresni trg und über den Novi trg an die Ljubljanica und an ihr entlang nach Norden schlendernd reihen sich Kneipen und Cafés aneinander. Angesagt ist das **Makalonca** (s. S. 78), in dem man direkt über dem Fluss sitzt – auf von Plečnik erbauten Steingalerien versteht sich. Hier kann man wunderbar den Tag ausklingen lassen.

☒ *Innen wie außen ein Meisterwerk: Plečniks Universitätsbibliothek*